

Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Amtliches Verkündigungsorgan



für die Gemeinde Schwanheim.

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich RM. 1.10 ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition: 8 Baronsseckstraße 8.
Telephon 1720 Amt 1.
Wöchentliche Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Anzeigen: Die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen entsprechende Rabatt. Inseraten-Nachnahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Amtlicher Teil.

Sitzung der Gemeindevertretung

am Donnerstag den 9. April 1914 abends 8 Uhr
im Konferenzzimmer der neuen Schule.

Tagesordnung:

1. Erlass einer Geschäftsanweisung für die Deputation des Heimatmuseums.
2. Wahl eines Mitgliedes zur Heimatmuseums-Deputation.
3. Gewährung einer Entschädigung für durch Wasserabfluß verursachte Ausfaat.
4. Besuch des Schützenvereins um Verlängerung des bestehenden Pachtverhältnisses.
5. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahlen zur Gemeindevertretung.

Schwanheim a. M., den 6. April 1914.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt

Bekanntmachung über Abladen von Schutt.

Das Abladen von Schutt oder Müll ist nur an den durch Schilder kenntlich gemachten Stellen am Main zulässig, dagegen auf allen anderen öffentlichen Plätzen, wie Straßen, Feldwegen, sowie im Walde streng untersagt. Die Polizeibeamten und Feldhüter sind angewiesen, jede Uebertretung dieses Verbots zur Anzeige zu bringen, damit strenge Bestrafung eintritt. Die Eltern wollen besonders ihre Kinder entsprechend belehren.

Schwanheim, den 4. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsstunden der Domänenrentämter sind für Werktage der Sommermonate April bis einschließlich September von 8—12 und für die Werktage der Wintermonate Oktober bis einschließlich März von 8^{1/2}—12 Uhr festgesetzt worden. Am letzten Werktage der Monate Juni, September, Dezember und an den beiden letzten Werktagen des Monats April bleibt die Kasse geschlossen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1910.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 7. April 1914.

Der Bürgermeister:
Diefenhardt.

Hundesteuerordnung

der Gemeinde Schwanheim a. M.

Auf Grund der Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 27. November 1913 und 5. Februar 1914 wird hierdurch gemäß §§ 16, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehende Ordnung betreffend die Erhebung einer Hundesteuer im Bezirke der Gemeinde Schwanheim a. M. erlassen:

Steuerpflicht im allgemeinen.

§ 1.

Wer im Bezirk der Gemeinde Schwanheim einen mindestens drei Monate alten Hund hält, hat für denselben eine Jahressteuer von 5 Mark zu entrichten. Dieser Satz erhöht sich für den zweiten Steuerpflichtigen Hund desselben Besitzers auf 7,50 Mark und für jeden weiteren Hund auf 10 Mark.

Die Steuer ist in halbjährlichen Raten und zwar in den ersten 14 Tagen eines jeden halben Jahres an die hiesige Gemeindekasse zu zahlen. Das Steuerjahr beginnt am ersten April.

Es ist gestattet, die Steuer für das ganze Jahr in ungetrennter Summe im Voraus zu entrichten.

Ueber die Steuerzahlung ist Quittung zu erteilen.

Für die Steuer haftet der Besitzer des Hundes ohne Rücksicht auf das Eigentum am Hunde.

Hunde, welche die dem Haushande des Haushaltungsvorstandes angehörigen Familienmitglieder und Diensthunden halten, sind als vom Haushaltungsvorstande selbst gehalten anzusehen, selbst wenn das betreffende Familienmitglied finanziell selbstständig ist.

Wenn von einer Person außer einem Hunde, für den Steuerfreiheit gewährt wird (§ 6), weitere Hunde gehalten werden, so kommt für die Bemessung der Steuer für diese auch der erste Hund in Betracht.

Als angeschafft (§ 4) und gehalten gelten auch zugekommene Hunde, die nicht spätestens eine Woche nach dem Zulaufen der Polizei übergeben werden.

Beginn der Steuerpflicht im besonderen.

§ 2.

Für einen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres (§ 1) steuerpflichtig wird, sowie für einen steuerpflichtigen Hund, welcher im Laufe eines halben Jahres angeschafft worden ist, muß die Steuer für das laufende halbe Jahr binnen 14 Tagen, vom Beginn der Steuerpflicht an gerechnet, entrichtet werden.

Wer einen bereits versteuerten Hund erwirbt oder mit einem solchen neu anzieht oder einen Hund an Stelle eines eingegangenen versteuerten Hundes anschafft, darf für das laufende halbe Jahr die gezahlte Steuer auf die zu zahlende in Anrechnung bringen. Ausgeschlossen hiervon ist jedoch eine etwa gezahlte Kreishundsteuer.

Beitreibung.

§ 3.

Steuerrückstände werden im Wege des Verwaltungs- zwangsverfahrens beigetrieben.

An- und Abmeldung.

§ 4.

Wer einen steuerpflichtigen oder steuerfreien Hund anschafft, oder mit einem Hunde neu anzieht, hat denselben binnen 14 Tagen nach der Anschaffung bzw. nach dem Anzuge auf dem Bürgermeisterei anzumelden. Neugeborene Hunde gelten als angeschafft, wenn sie das im § 1 bezeichnete steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht haben.

Vorübergehend sich im hiesigen Orte aufhaltende Personen, welche Hunde von außerhalb mitbringen, sind von der Entrichtung der Hundesteuer befreit, wenn der hiesige Aufenthalt die Dauer von 6 Wochen nicht übersteigt.

Jeder Hund, welcher abgeschafft worden, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb der ersten 14 Tage nach Ablauf des halben Jahres, innerhalb dessen der Abgang erfolgt, abgemeldet werden.

Hundeaufnahme.

§ 5.

Außerdem findet jährlich mindestens einmal eine allgemeine Aufnahme der vorhandenen Hunde durch vom Gemeindevorstand Beauftragte statt. Die Hauseigentümer und ihre Stellvertreter sowie die sonst hier beteiligten Personen sind verpflichtet, die vom Gemeindevorstand geforderten Angaben wahrheitsgetreu zu machen.

Steuerfreiheit.

§ 6.

Von der Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Mit dieser Maßgabe tritt die Steuerfreiheit ein:

- a) für Hunde, welche auf einzeln belegenen Gehöften oder Lagerplätzen ausschließlich zur Bewachung gehalten werden. Derartige Wachhunde dürfen nur als Kettenhunde benutzt oder in eingefriedigten Gehöften und dergleichen gehalten werden und diese nicht verlassen,
- b) für die zum Gewerbebetrieb unentbehrlichen Hunde, welche als Ziehunde oder zur Bewachung von gefährdeten Warenvorräten benutzt werden,
- c) für Hunde, welche zur Ausübung eines Berufes (z. B. von Wächtern zu ihrem Schutze, von Viehtreibern und Hirten usw.) unentbehrlich sind,
- d) für Hunde, welche von tauben, blinden oder sonstigen hilflosen Personen zu ihrer Bewachung oder zu ihrem Schutze gehalten werden.

Ferner sind steuerfrei auf Antrag Polizeihunde einschließlich der Hunde der Feldhüter:

1. wenn ersterer im Eigentum der Kommunen und Polizeibehörden stehen und jederzeit von Dritten gegen feststehende Gebühren in Anspruch genommen werden können, sowie
2. für diejenigen im Eigentum von Polizeibeamten stehenden Polizeihunde, die als solche von der Polizeiverwaltung anerkannt sind und ebenfalls gegen eine feststehende Gebühr requiriert werden können.

Bei erworbener Steuerfreiheit ist dem Antragsteller eine Bescheinigung (Freichein) zu erteilen.

Besteuerung von Hundezüchtereien.

§ 7.

Für Hunde von Hundezüchtereien und diejenigen Hunde, welche im Handelsgewerbe zu Verkaufszwecken gehalten werden, kann als Steuer eine Pauschalsumme, welche sich nach Art und Umfang der Zucht richtet, von 10 Mark bis 30 Mark festgesetzt werden.

Diese Steuervergünstigung wird an die Bedingung geknüpft, daß

1. besondere geschlossene oder sonst geeignete Räumlichkeiten (Zwinger, Zuchthall, Laufstall) vorhanden sind,
2. ordnungsgemäße, dem Gemeindevorstande jederzeit zur Einsicht vorzulegende Bücher geführt werden, aus denen der jeweilige Bestand und der Verbleib der veräußerten Hunde zu ersehen sein muß,
3. alle Veräußerungen von Hunden an im Gebiet der Gemeinde wohnhafte Personen innerhalb drei Tagen beim Gemeindevorstand angemeldet werden.

Erlöschen der Steuerfreiheit.

§ 8.

Die im §§ 6 und 7 vorgesehene Steuerfreiheit erlischt, wenn die Hunde nicht oder nicht ausschließlich zu den Zwecken benutzt werden oder die Voraussetzungen nicht mehr vorliegen, wegen deren Steuerfreiheit bewilligt ist, sowie wenn die Hunde an andere Besitzer übergehen, oder wenn die Hunde auf öffentlichen Straßen usw. frei umherlaufend betroffen werden.

Rechtsmittel.

§ 9.

Einsprüche gegen die Heranziehung zur Hundesteuer sind binnen 4 Wochen nach Bekanntmachung der Veranlagung bei dem Gemeindevorstand anzubringen, welcher über dieselben beschließt. (§ 69 Kommunalabgaben-Gesetzes). Gegen den Beschluß findet innerhalb 2 Wochen, vom Tage der Zustellung desselben an gerechnet, die Klage im Verwaltungsstreitverfahren statt.

Weder Klage noch Einspruch haben aufschiebbare Wirkung.

Strafen.

§ 10.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Ordnung ziehen eine Strafe bis zur Höhe von 30 Mark nach sich.

§ 11.

Die in Beziehung auf das Halten von Hunden bestehenden Polizeivorschriften werden durch vorstehende Bestimmungen nicht berührt.

Inkrafttreten.

§ 12.

Diese Ordnung tritt mit dem 1. April 1914 in Kraft; mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die Hundesteuerordnung vom 19. März 1895 außer Kraft.

Schwanheim a. M., den 9. Februar 1914.

Der Gemeinderat:

gez. Diefenhardt, Bürgermeister;
Joh. Kall, J. J. Heuser.

Genehmigt gemäß § 18 und 77 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 auf Grund des Beschlusses vom 13. Januar d. Js.

Höchst a. M., den 16. Februar 1914.

Der Kreisausschuß des Kreises Höchst a. M.
L. S. A. 1291. J. B. v. Prittwitz, Reg.-Aff.

Die Zustimmung wird erteilt:

Wiesbaden, den 7. März 1914.

L. S. Der Regierungs-Präsident:
Pr. I, 13 G. 491. J. B. v. Giza.

Nichtamtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur Ortskrankenkasse sind sofort zu entrichten und wird nochmals bekanntgegeben, daß die Beiträge monatlich zu entrichten sind.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Der Rechnungsführer: Staab.

Die Jugend in der Welt.

Der Jugend gehört die Zukunft, die, so darf man hinzusetzen, sie sich verdient hat. Das Alter wird leiten und lehren, so lange ihm die Kraft dazu bleibt, aber für die Gestaltung der Lebensjahre der heranwachsenden Generation kommen die Werte in Betracht, die sie im eigenen Wissen und Können aufspeichert. Die Okerzeit sieht alljährlich Tausende von jungen Leuten beiderlei Geschlechts in das Leben treten, denn immer mehr verringert sich die Zahl der jungen Mädchen, die im Schutz und Schirm der Mutter daheim bleiben; auch für sie lautet die Parole: Erwerb. Bei uns in Deutschland hat sich der Termin für den Eintritt der Jugend in den Bund der erwachsenen Christen aus praktischen Gründen mehrfach verschoben, be-

sonders in den großen Städten und dicht bevölkerten Gegenden; aber in der Hauptsache sind doch der Palmsonntag vor dem Osterfest und der sogenannte „Weiße Sonntag“ nach Ostern die maßgebenden Tage geblieben, während der Uebergang zum praktischen Arbeitsleben mit dem April-Anfang erfolgt. Viele deutsche Familien haben also jetzt ihre Freudentage, denn Freude ist es, wenn die Kinder so weit gelangt sind.

Das Verlassen der Schule bleibt ein Wendepunkt im Leben, vielleicht der wichtigste. Was dann begonnen wird bildet den Grundstein für später; das „Umsatteln“ hat keine große Billigung, wenn es zuweilen auch durch zwingende Umstände, z. B. durch Krankheiten und widrige Erwerbs-Verhältnisse, geboten ist. Wir wissen, daß sich in der Wahl des Lebensberufes heute nicht selten bedenkliche Erscheinungen zeigen, in denen auf Außerlichkeiten und schnellen Geldverdienst mehr Wert gelegt wird, wie auf Gründlichkeiten der Kenntnisse; aber diesen unliebsamen Dingen stehen doch noch mehr erfreuliche Tatsachen gegenüber. Wir wissen, daß die große Mehrzahl der Eltern darauf hält, die Kinder auf einen sicheren Berufs Boden zu stellen, auf dem sie Fuß fassen können auch in ernsten Lebenslagen.

Wir haben eine lebhafteste Bewegung zu verzeichnen, welche die Jugend fügen und stählen will, denn das Maß der Freiheit, welches ihr die sozialpolitische Gesetzgebung des Reiches gebracht hat, ist so groß, daß heute schon genug Stimmen laut werden, die rufen „Mehr Tätigkeit.“ Da dürfen wir in der Hauptsache betonen, daß unsere Jugend es versteht, Werte vorzubereiten, die für ihr Leben nützlich sind. Was uns an moderner Lebensbildung und Erziehung aus anderen Ländern mitgeteilt wird kann uns nicht veranlassen, von dem Prinzip unserer ehrlichen, gewissenhaften Jugendbildung abzusehen. Die Amerikaner freuen sich der frühen Selbstständigkeit ihrer jungen Männer, der Strebbarkeit ihrer Töchter, die in alle Berufe eintreten wollen; aber sie haben wenig Blick für die häßliche Leidenschaft des Geldmachens und für das gerade in der neuen Welt so verbreitete Halbwissen. Ideale Zustände sind drüben wahrlich nicht geschaffen worden.

In den hervorragendsten Kultur-Ländern von Europa nämlich Deutschland, in Frankreich und in England, macht sich ein auffälliger Zug, die Jugend zeitig in das politische Leben einzuführen, geltend. Auch bei uns legen wir Wert darauf, die junge Welt z. B. in den Fortbildungsschulen über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers aufzuklären, aber von den parteipolitischen Anschauungen, auf welche die radikale Strömung hinielt, wollen wir sie fernhalten, weil ihnen die Erfahrung mangelt, hohle Worte und ehrliche Taten von einander zu unterscheiden. Es gibt kein Land heute auf der Erde, in dem sich so gute Aussichten für tüchtige Leistungen bieten, wie in Deutschland; sich nach Belieben einen beglücklichen Lebensweg auszuwählen läßt sich nirgendwo verwirklichen. Wer rechte Freude an der Arbeit hat, der schätzt sie in jeder Form.

Aus Nah und Fern

Höchst a. M., 6. April. Eine Todesnachricht die am Samstag aus Saarbrücken eintraf, hat hier in vielen Familien tiefes Beileid erweckt. Es handelte sich um den jetzt 30-jährigen Sohn Fritz der Frau Wwe. Luise Zuckerswerdt von hier, der dort ganz unerwartet nach der Operation eines Karbunkels verstorben ist. Die Leiche wird auf dem hiesigen Friedhof beerdigt. (Auch hier in Schwanheim hat die Todesnachricht allgemeines Beileid erweckt insofern als die Frau des jungen Mannes eine Schwanheimerin ist. Die Red.)

Nied., 5. April. Das Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ ist durch Kauf an Herrn J. Blum für den Preis von 32000 Mk. übergegangen.

Wiesbaden, 6. April. Heute morgen stieß im hiesigen Güterbahnhof eine Rangierlokomotive auf einen mit Veronal besetzten Packwagen. Zugführer Glotow aus Frankfurt wurde ziemlich erheblich verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die übrigen Fahrbeamten erlitten leichtere Verletzungen.

Rohlfen, 6. April. In dem bekannten Weinorte Winingen an der Mosel hat ein großer Brand in der Bachstraße in der vergangenen Nacht 10 Häuser zerstört, wodurch eine Anzahl von Familien obdachlos wurden. Das Feuer brach zuerst um 12 Uhr aus, dann um 4 Uhr nochmals.

Lettingen a. M., 6. April. In dem Braunkohlentagebau „Gustav“, der infolge des Hochwassers durch unterirdische Mainzuflüsse unter Wasser gesetzt ist, führte am Samstag das Maschinenhaus in die Tiefe, wobei sämtliche Maschinen mit in den Abgrund gerissen wurden. Der Schaden beträgt nahezu 100000 Mark.

Mannheim, 5. April. Von dem im Rheine ankommenden Dampfschiff „Rhein 36“ fiel gestern Nachmittag das 6-jährige Söhnchen des Schiffers Johann Anstatt über Bord und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Wildungen, 5. April. Das 6-jährige Söhnchen des Landwirts Weber aus dem benachbarten Reichenhagen stürzte gestern so unglücklich vom Scheunboden, daß es alsbald verschied.

Kreuznach, 6. April. Die kürzlich verstorbene Witwe des langjährigen Abgeordneten Landrats Knebel vermachte ihr Millionen betragendes Vermögen dem Kreis Simmern im Hunsrück zur Hebung des kleinbäuerlichen Standes.

Lokale Nachrichten.

Einspruch gegen die Wahl. Gegen die Gültigkeit der Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung der dritten und zweiten Wählerabteilung ist Einspruch erhoben worden. In der am Donnerstag dieser Woche stattfindenden Gemeindevertreterversammlung soll hierüber Beschluß gefaßt werden.

„Eine seltene Feier“ veranstaltete am vergangenen Sonntag der Gesangsverein Niedertrang, indem er 3 seiner aktiven Sänger für langjährige Mitgliedschaft feierlich ehrte. Es waren die Herren Johann Müller, Josef Müller und Josef Diefenhardt die dem Verein schon 32 beziehungsweise

31 und 30 Jahre ununterbrochen als aktive Sänger angehört. Hervorzuheben ist noch, daß es den genannten Herren gleichzeitig vergönnt war, mehrere Jahre das Amt als Vorsitzender zielbewußt zu führen. Der Vorsitzende des Vereins Herr E. Grünwald gedachte den Jubilaren in anerkennenden Worten und überreichte ihnen die Ehrenmitgliedschaft des Vereins in einer kunstvoll ausgeführten Ehrenurkunde.

Wohltätigkeitskonzert. Zum erstenmale stellte sich am vergangenen Sonntag der Gesangsverein Niederblüte unter der vortrefflichen Leitung seines Dirigenten Herrn August Klauer in den Dienst der Wohltätigkeit. Galt es doch ein Scherlein beizusteuern für arme Kommunikanten und Konfirmanden. Und daß gerade hier Not tut beweist, daß von den beiden hiesigen Ortspfarrern nicht weniger als 30 Kinder als hilfsbedürftig angemeldet worden sind. Der Saalbau Henninger war, wenn auch nicht überfüllt so doch gut besetzt um den Leistungen des jungen rührigen Vereins zu lauschen. Und daß jeder auf seine Kosten kam braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Sämtliche zum Vortrag gebrachten allerliebsten Volkslieder vertieften eifriges Studium, vorzügliche Auffassungsgabe und nicht zuletzt eine sehr glückliche Auswahl der aus der „Kaisersammlung“ entstammenden Liedern. Wir wollen es uns versagen, das eine oder andere zum Vortrag gebrachte Lied herauszugreifen, alle Vorträge bewiesen zur Genüge, daß Herr Klauer ein eifriger Förderer des deutschen Männergesanges ist, daß er aber auch in der Lage ist, aus wenigem doch gutes zu machen. Das Publikum belohnte Dirigent und Sänger mit jubelnden brausendem Beifall, der ein wohlverdienter war. Als Mitwirkende hatte der Verein Herrn H. Pieson aus Frankfurt, den Schwanheimer Sängern durch seine Mitgliedschaft im Frankfurter Männerquartett nicht unbekannt, gewonnen. Auch dieser Herr, der nebenbei bemerkt zu Gunsten des guten Zweckes auf ein Honorar verzichtet hatte, erfreute die Anwesenden durch den Vortrag von vier Solis, denen reicher Beifall gesendet wurde. Namens der Kommunikanten dankte Herr Pfarrer Kunz dem Dirigent, Solist und Sängern, ferner aber auch allen Erschienenen in herzlichsten Worten. Er führte aus, daß der Verein durch dieses Konzert sich ein großes Verdienst der Nächstenliebe erworben habe. Er hoffe, daß der deutsche Männergesang, der ja in unserer Gemeinde begeisterten Anhang habe, weiter blühen und gedeihen möge. Auch Herr Pfarrer Weber dankte namens der Konfirmanden in bewegten Worten allen die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Er bezeichnete es als ein selbstloses Werk, das heute der Verein gezeigt. Weiter anführend, daß es in der Tat was heißen wollte, an einem schönen Frühlings-tag solches zu unternehmen. — Der Verein und sein Leiter können mit Stolz auf dieses Konzert zurückblicken, und jedenfalls werden es der Freunde nicht wenige sein, die er sich am Sonntag neu erworben hat. — j.

Nasser Tod. Gestern Morgen gegen 5 Uhr wurde die 73-jährige Witwe Susanna Herber, in der Baronsenstrasse wohnhaft, von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Vortrag. Den Bericht über den gestrigen Vortrag im Verkehrs- und Verschönerungsverein bringen wir in der nächsten Nummer.

Geländet. Heute Morgen wurde etwa 50 Meter unterhalb der Brücke auf dem Briesheimer Ufer die Leiche eines ca 60 Jahre alten Mannes geländet. Der Tote scheint den besseren Ständen angehört zu haben, er trug 2 Siegelringe. Bekleidet war die Leiche mit gestreifter Hose, grauem Rock und Weste und gestickten Hauspantoffeln. Das Hemd war mit E. R. gezeichnet. In den Taschen fand man ein Rezept von Dr. Friedländer, Frankfurt. Die Leiche schien nur kurze Zeit im Wasser gelegen zu haben.

Waldbahn Frankfurt-Schwanheim. Unter dieser Epizentrale gehen uns heute von beteiligter Seite folgende Zeilen zu: Als am Sonntag Abend 9.30 eine Tanzgesellschaft von 130 Personen das Restaurant Colosseus in Schwanheim verließ, um den „fahrplanmäßigen“ Zug 9.40 zur Heimkehr zu benutzen, wurde denselben am Bahnhof die kaum glaubliche Mitteilung seitens eines Waldbahnangestellten zu teil, daß der fahrplanmäßige Zug wegen „schlechten Wetters“ (nicht aus technischen Gründen) ausfalle. Die allgemeine Entrüstung seitens der Menge wurde noch dadurch erhöht, daß dieselbe unter strömendem Regen eine volle Stunde unter freiem Himmel zubringen mußte, bis dann die ausgeruhte Lokomotive die Gesellschaft wieder nach Hause brachte.

Was soll man vom Civilprozeß wissen lautete das Thema über welches Herr Sekretär Trejmar von der Rechtsauskunftsstelle in Frankfurt am Main am 3. April in dem vom hiesigen Ausschuss für Volksvorlesungen veranstalteten Vortragsabend sprach. Redner gab in großen Zügen ein Bild von der Gerichtsverfassung, der Zuständigkeit der Gerichte für einzelne Streitigkeiten, und führte im Besonderen die Zuhörer durch praktische Beispiele in das Verfahren vor den Amtsgerichten ein. Es sei leider eine traurige Tatsache, daß die einfachsten Bestimmungen über Fristen, Versäumnisurteile usw. nicht genügend bekannt sind, und dadurch viele zu Schaden kommen. Auch auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung herrscht auf einer Seite große Unkenntnis, auf der anderen Seite raffinierte Ausnutzung aller Möglichkeiten dem Gläubiger ein Schnippchen zu schlagen. Die Ausführungen wurden von den Zuhörern mit großem Interesse verfolgt, es wurden eine Anzahl Anfragen an den Vortragenden gestellt, deren Beantwortung den Vortrag erst recht lehrreich gestaltete. Leider ließ der Besuch sehr zu wünschen übrig. Allseitig wurde der Wunsch ausgesprochen gerade auf dem Rechtsgebiete mehr zu veranstalten, etwa über Hauspflicht, da gerade hierin große Unkenntnis herrscht.

Saattartoffel. Wohl die früheste aller bis heute existierenden Frühkartoffel ist: „Gelbgold Juni“. Diese frühzeitig schon mehlig werdende, gelbfleischige Kartoffel ist im Geschmack ganz hervorragend und kann nicht warm genug empfohlen werden. Die bekannte Samenzüchterei

Gebrüder Ziegler in Esfurt bietet in dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt echtes Saattgut an. Diese Firma ist rühmlichst bekannt, wegen ihres Bestrebens nur hervorragend rein gezüchtete Saaten in den Handel zu bringen. Durch ihre vorzügliche Saattartoffeln haben sich Gebrüder Ziegler einen Weltruf erworben.

Vermischtes.

Die Halbwattlampe ist zurzeit die elektrische Glühbirne, die das hellste Licht bei geringstem Stromverbrauch zu geben vermag. Als Handelsartikel ist die Halbwattlampe noch nicht eingeführt. Bei dieser neuen Lampe ist die Lichtausbeute auf das Sechsfache der Kohlenfadenlampe gestiegen, was aber noch nicht den Höhepunkt darstellt, da wegen des außerordentlich hohen Schmelzpunktes der Metalle Wolfram Tantal usw., aus denen jetzt die Glühfäden bestehen, eine weitere Erhöhung der Glühfaden temperatur technisch durchaus möglich ist. Nun brachte aber diese Temperatursteigerung bisher den Nachteil, daß sich nach nicht allzu langer Brenndauer der Lampe im Innern der Glasbirne ein Beschlag von zerstäubtem Metall bildete, dessen Ursache nach neueren Forschungen hauptsächlich in dem Wasserdampf zu suchen ist, der trotz sorgfältigster Luftleermachung an der Glaswand zurückbleibt. Dieser Uebelstand ist durch ein besonderes Verfahren bei der neuen Lampe bis auf einen ganz geringen Rest beseitigt.

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst.

Mittwoch: 7 Uhr: Gese. hl. Messe für Kunigunde Wachenböcker, dann gese. hl. Messe für Johann Heuser 6. und Luise. — Nachm. 4 Uhr: Beichte.

Gründonnerstag: Vorm. 7 Uhr: Beichte, 8 Uhr: Hochamt mit hl. Kommunion der Gläubigen. (Best. Amt für Franz Joseph Belz und dessen Angehörige. — Während des Tages: Stille Andacht des Allerheiligsten. — Abends halb 8 Uhr: Sakr. Bruderschaftsandacht.

Karfreitag: Kollekte für den deutschen Verein vom heiligen Lande. — Vorm. 9 Uhr: Passionsgottesdienst mit Fastenpredigt. — Während des Tages: Besuch des hl. Grabes. — Abends halb 8 Uhr: Karfreitagsandacht.

Karsamstag: 6 Uhr: Weihe des neuen Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers. — 7 1/2 Uhr: Gese. Amt für Anton Peter Müller, A. M. geb. Henrich und Kinder. — Nachm. von 3 Uhr und abends von halb 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte.

Die letzten drei Tage der Karwoche sind gebotene Fast- und Abstinenztage. — Am Karfreitag ist auch der Genuß von Fleischbrühe und geschmolzenem Fett verboten.

Die Osterbeichte der Hauskranken findet am Dienstag, den 7. April, nachmittags statt. Dieselben mögen im Pfarrhaus angemeldet werden.

Montag, Dienstag und Mittwoch ist nach dem 2. Gottesdienst Kommunion unterricht für Knaben und Mädchen in der Kirche.

Die Auferstehungsfeier ist am Ostermorgen um halb 7 Uhr. — Die Kollekte am hl. Osterfest ist für unsere Pfarrkirche bestimmt.

Kath. Kirchenchor: Mittwoch abend Gesangstunde: halb 9 Uhr für die Basse, 9 Uhr für die Tenöre.

Das kath. Pfarramt.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr Kirchenchor.

Donnerstag, den 9. April. **Gründonnerstag:** Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst und Vorbereitung z. hl. Abendmahl.

Freitag, den 9. April. **Karfreitag:** Vorm. halb 10 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores. Feier des hl. Abendmahles. Abends 8 Uhr: Passionsandacht und Feier des hl. Abendmahles. **Das evang. Pfarramt.**

Vereinskalender.

Turngemeinde. Jeden Mittwoch und Freitag abend Turnstunde.

Turnverein. Donnerstag Abend 9 Uhr Gesangstunde.

Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Schwanheim. Jeden Montag Abend punkt 9 Uhr Übungsstunde.

Gesangsverein Concordia. Samstag, halb 9 Uhr Gesangstunde. — Ostermontag Ausflug nach Hofheim zu Mitglied Peter Raab. Abfahrt 2.24 ab Nied.

Gesangsverein Sängerkreis. Am Karfreitag mittags halb 4 Uhr und Samstag abend halb 9 Uhr Gesangsproben. Vollständiges Erscheinen erforderlich.

Gesangsverein Niederblüte. Heute abend halb 9 Uhr Versammlung bei Chr. Rahmann.

Turnverein Schwanheim. Jeden Dienstag Abend präzis halb 9 Uhr Übungsstunde im Vereinslokal: Turnhalle.

Stenographenverein „Gabelberger“ 1897. Dienstag, den 7. b. Mts., abends 8 Uhr Beginn eines neuen Anfänger-Kurses, 9 Uhr Monats-Versammlung.

Fußballklub Germania. Mittwoch Abend Spielerziehung sämtl. Mannschaften, sowie Spielausschussung.



Versuchen Sie mal

Kathreiners Malzkaffee und dann sagen Sie mir: „Schmeckt er nicht wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch richtig zubereitet!“

Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Morgen 5 Uhr plötzlich unsere liebe treusorgende unvergessliche Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Susanna Herber Wwe.
geb. Herber

im 73. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwanheim a. M., Diez a. L., den 7. April 1914.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den 8. April, nachmittags 4 Uhr vom Sterbeause **Baronessenstrasse 13** aus statt.

Wir fertigen Jünglings- und Herren-Konfektion ausnahmslos selbst an und sind daher unbegrenzt leistungsfähig.

Neuheiten
in allen
Abteilungen.

Unerreicht billig sind unsere Preise!
Enorm gross unsere Auswahl!

Herren-Anzüge	Mk. 15.—	bis 89.—
Herren-Paletots	Mk. 18.—	bis 95.—
Herren-Hosen	Mk. 2.90	bis 24.—
Sport-Anzüge	Mk. 17.50	bis 53.—
Gummi-Mäntel	Mk. 14.—	bis 48.—
Bozener Mäntel	Mk. 16.—	bis 34.—
Jünglings-Anzüge	Mk. 10.50	bis 47.—
Jünglings-Paletots	Mk. 10.—	bis 45.—
Norfolk-Anzüge	Mk. 10.50	bis 43.—
Kinder-Anzüge	Mk. 3.—	bis 30.—

Calway mit Weste
schwarz und marengo
Mk. 26.— bis 53.—

Sacco und Weste
uni und marengo
Mk. 25.— bis 53.—

Konfirmanden-Anzüge
schwarz, blau, marengo
Mk. 11.²⁵ bis 45.—

H. Esders & Dyckhoff, — Inhaber — Hermann Esders

Neue Kräme 15, 17, 19, 21

Frankfurt a. M.

Ecke Grosse Sandgasse.

Zum Feste

Ist jede Hausfrau darauf bedacht, einen wohlgelungenen, selbstgebackenen Festkuchen auf den Kaffeetisch zu bringen. Sie wird stets Ehre mit ihrem Kuchen einlegen, wenn sie dazu das echte Dr. Oetker's Backpulver „**Badin**“ verwendet. (Der Name „**Badin**“ ist gesetzlich für Dr. Oetker's Fabrikate geschützt und darf nicht nachgemacht werden).

Dr. Oetker's Festkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's „**Badin**“, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sultane, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig gib Zucker Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sultane, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig so viel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass am Montag Morgen unser geliebtes Söhnchen

Heinrich

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 11 Monaten sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern
Heinrich Mühl u. Frau.

Die Beerdigung findet statt:
Mittwoch, 8. April, nachm. 2 Uhr vom Sterbeause **Sackgasse 16**.

2 mal 3 Zimmer Haus

mit kleinem Balkon und sämtlichen neuzeitlichen Einrichtungen zu verkaufen. Näheres bei Bauunternehmer **Leimer**. 337

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Glasverglas, abgeschl. Vorplatz, Wasserleitung, Gas und elektr. Licht, nebst allem Zubehör zu vermieten. **Mainstraße 18**. 1178



erfüllt alle Wünsche. Machen Sie deshalb keine Versuche mehr mit Schuhputzmitteln zweifelhafter Güte, deren es so viele gibt.

Schöne Schlafstelle zu vermieten. Neue Frankfurterstraße 27.

Schöne Schlafstelle zu vermieten. Eichwaldstraße 13.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden, offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztlich empfohlene

Rino-Salbe

Frei von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Zu haben in allen Apotheken.

2 schön möbl. Zimmer an solide Herren in ruhigem Hause per sofort zu vermieten. 354 Näheres Alte Frankfurterstr. 10.

Schöne 3 Zimmerwohnung, Closet, abgeschl. Vorplatz u. sonst. Zubehör bis 1. April zu vermieten. 277 Eichwaldstraße 6.



die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „**Dada-Cream**“ rote und spröde Haut weich und samtetweich. Tube 50 Pfg. bei

Franz Heinrich, Geschw. Düwel.

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubeh. sofort zu vermieten. 279 Eichwaldstraße 7.

Bei Husten das Beste

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Bonbons Paket 10 und 20 Pfg. Vielsach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. Zu haben in 151 Schwanheim bei **J. A. Peter**.

Anzüge, Paletots u. Ulster für Frühjahr und Sommer

in den neuesten Dessins u. modernsten Fassons zu unerreicht billigen Preisen.

Die **eigene Fabrikation** meiner Konfektion gestattet mir, meine Stoffe vor der Verarbeitung peinlich auf ihre **Haltbarkeit** zu prüfen, die Auswahl der Zutaten selbst zu treffen, sowie durch **Abnahme** jedes einzelnen Kleidungsstückes im Hause für wirklich gediegene, beste Arbeit garantieren zu können.

Der **Nutzen** durch die Ausschaltung jeden **Zwischenhandels** kommt meiner Kundschaft durch denkbar grösste **Preiswürdigkeit** zu gute.

Ein Vergleich macht Sie zu meinem ständigen Kunden.

Ferdinand Maier

Konfektionshaus

„Zum König von England“

Fahrgasse 94.

Frankfurt a. M.

Telephon 12641.



Stenographenverein „Gabelsberger“

Vereinslokal: L. Gastell.

Beginn eines neuen

Anfänger-Kursus

Dienstag, den 7. April, abends 8 Uhr,

Honorar Mk. 6.—, für Schüler Mk. 4.—

Für Kinder unserer Mitglieder frei.

Honorar:
Schreibmaschine
Mk. 4.—,
Rund- und Zierschrift
Mk. 4.—

Lehrbücher und Hefte sind im Vereinslokal zu haben.
Unterricht auf der Adler-Schreibmaschine und in
Rund- und Zierschrift ab 3. Mai. Anmeldungen schon
jetzt an den Vorsitzenden H. Nicolai, Mainstr. 9 erbeten.



Special-Geschäft

Bettfedern und Daunen

Federbetten in jeder Preislage aus garantiert türkisch-
roten, federdichten Stoffen und gewaschener doppelt
gereinigter Füllung.

: Füllung in Gegenwart der Käufer. :
Beste Referenzen am dortigen Platze.

Karl Bing, Frankfurt a. M. :
7 Reineckstr. 7, a. d. Markthalle.

Wasserfabrikation

mit Trinkhallenvertrieb zu ver-
kaufen. Gründliche Anlernung gesichert.

Franz Schlaudt
Turnhalle, Bahnstrasse.

Schöne 6 Zimmerwohnung, auch
geteilt zu vermieten. Querstrasse 20.

Verkauf

von Betten, Schränke, Tische,
Stühle, Vertikow, Nähmaschine
u. s. w. Anzusehen von 6—8 Uhr
abends. **Neustrasse 60 II.**

Eier

Schwere Bulgaren, voll frisch zum
Sieden, keine sortierte

per Stück 7 Pfennig

10 Stück 68 Pfg.
25 „ 170 „

empfiehlt

Jos. Hartmann

Gemüsehandlung, Eichwaldstr.



Ordentliches

Mädchen

für leichte Druckereiarbeiten gesucht.

Druckerei P. Hartmann.



Verloren eine **Damenuhr**
auf dem Wege Höchst-
Kelsterbach, der Ludwigsbahn entlang
rechts. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, dieselbe gegen gute Belohnung
zurück zu erstatten an K. W. Höchst a. M.
Kl. Taunusstrasse 7 a. 451

Deutsch. Schäferhund

rein gewollt, Rüde, zu verkaufen.
Näh. Expedition. 427

Schönes Haus

mit 2 x 3-Zimmerwohnung (Gas und
Wasser), Garten und Waschküche zu
verkaufen. Näheres Exped. 261

Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Baroneffenstrasse 39. 376

Für die

Feiertag-Bäckerei

empfehle ich:

Ia. Weizen-

Mehl per Pfd. 19 Pfg. an

fst. Qualitäten 21 und 23

5 Pfd.-Säckchen 1.10 | 10 Pfd.-Säckchen 2.15

Feinstes Konfektmehl

Marke Patu

in prima Handtuchsäckchen

5 Pfund 1.15 | 10 Pfund 2.25

Ia Rosinen . . . per Pfd. 66, 56 und 45

Ia Sultaninen . . . per Pfd. 88, 78 und 68

Ia Korinthen . . . per Pfd. 52 und 44

Ia Mandeln . . . per Pfd. 200 und 180

Ia Haselnusskerne . . . per Pfd. 110

Gem. Zucker per Pfd. 24

Citronen 2 Stück 11

Backpulver 3 Pack. 24

Schokolade 80

zum Kochen per Pfd.

Als feinsten Butter-

Ersatz für Konfekt und Kuchen

empfehle ich:

Fst. Süssrahm. Margarine per Pfd. 100

Tafel-Margarine . . . per Pfd. 80

Ia. Kokosbutter per Tafel ca. 1 Pfund 68

Eier in bekannt guter Qualität

	10 Stück	25 Stück
Ia Tafeleier	82	2.00
Grosse Siedeier I	75	1.85
Siedeier II	69	1.70
Mittleier	59	1.45

Feinste spanische Blut-Orangen

10 Stück 50, 60, 70 und 80

Senta-Kaffee

reiner Bohnenkaffee, vorzügl. Mischung . 1.80
gute, reinschmeck. Haushaltsmischung . 1.60

Zucker- und Schokolade-Hasen u. Eier

per Stück 6, 11 und 16

J. Latscha

Hauptstrasse 11a.